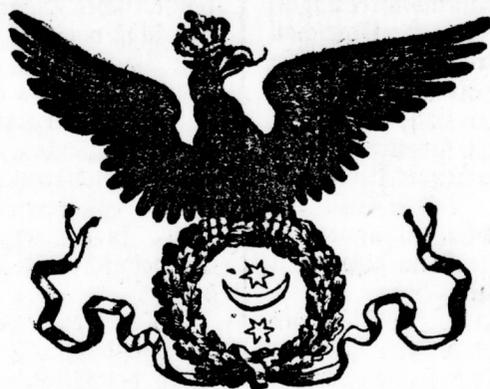


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten aber all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Intrate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 134.

Halle, Sonnabend den 12. Juni
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Geheimen Finanzrath Wollny zu Berlin den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 12ten Division, von Pfuell, ist von Melke hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Ernst Kasimir von Hsenburg und Büdingen, ist nach Halberstadt, und der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Labanoff-Kosrowsky, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Charlottenburg, den 7. Juni. Der heutige Tag, welcher uns den tiefen Schmerz wieder zurückführte, den das preussische Vaterland im vorigen Jahre durch den Tod seines allverehrten Herrschers Friedrich Wilhelm des Gerechten erlitt, wurde hier durch eine stille Feier begangen, welche die nächsten Angehörigen des theuren Hingeshiedenen dem Andenken desselben brachten. Se. Maj. unser König, Ihre Maj. die Königin, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, so wie Ihre Durchl. die Fürstin von Liegnitz versammelten sich in dem hiesigen Schlosse und begaben sich von dort nach dem Mausoleum, der Ruhstätte des Königs und der Königin Louise, um hier jeder einen frischen, duftenden Blumenkranz auf die Sarkophage der Uebergefliehen niederzulegen. Nach stillem Gebete kehrten Ihre Majestäten und die hohen Personen aus der Gruft zurück, und das Mausoleum wurde wieder geschlossen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 2. Juni. Ihre Kaiserl. Hoheiten der Großfürst-Erbinfolger und die Großfürstin Eka-terina haben am 26. v. M. ihren feierlichen Einzug in Moskau gehalten. Sämmtliche sehr zahlreiche Truppen der Hauptstadt waren in Parade aufgestellt, das Volk war in unzähligen

Schaaren versammelt und in allen Straßen waren die Fenster und Balkone der festlich geschmückten Häuser mit Zuschauern geschmückt.

Frankeich.

Paris, d. 5. Jun. Bekanntlich hat, wie bei jeder Session, auch in diesem Jahre die Deputirtenkammer sich bereits getrennt, während die Pairskammer noch die wichtigsten Gesetzentwürfe, Budget, Kriegswesen etc. zu erörtern hat. Das durch ist dieselbe in die Nothwendigkeit versetzt, alle Gesetzentwürfe ohne die mindeste Veränderung anzunehmen, weil sie sonst von neuem der Deputirtenkammer vorgelegt werden müßten, und da diese nicht mehr versammelt ist, also vor der nächsten Session nicht angenommen werden könnten. Schon längst hatte die Pairskammer diese Beschränkung ihrer freien Berathung durch eine solche Vertagung eines wichtigen Gesetzes zu ahnden gedroht, und jetzt hat sie dies wirklich gethan, indem sie in dem Gesetzentwurf über die Aushebung von 1842 eine unbedeutende Aenderung vornahm. Man spricht davon, daß dieser Schritt zu einer Auflösung des Ministeriums führen könne, indem Marschall Soult dadurch verhindert werde, seine Pläne zur Bildung einer Reserve ins Werk zu setzen, und es deswegen für eine persönliche Verletzung ansehe.

Paris, d. 6. Juni. Telegraphische Depesche: Der Seepräsekt an den Marineminister. Toulon, d. 5. Juni. Die Kolonne des Generals Bugeaud war am 22. Mai einen Tagmarsch von Tagdempt, wo sie am 23. einrücken sollte. Unterwegs hatten zwei leichte Gefechte stattgefunden, aber die Araber hatten sich rasch zerstreut. Da seit dem Abmarsch der Armee die Bevölkerungen der Umgebungen des Scheifs nicht mehr von den Kalifas Abd-el-Kaders gedrückt worden sind, so haben sie heerdenweise Ochsen nach Mostaganem gesandt, und an einem einzigen Tage bis an 300 Pferde. Das Befinden der Armee und des Prinzen war das beste. Man hatte keine bestimmte Nachrichten von den Operationen des Generals Baraguay d'Hilliers; in vager Weise heißt es, er habe einige Vortheile errungen. Man genießt in Algier und im Massif vollkommene Ruhe.

Die Pairskammer sollte gestern die Diskussion des Rekrutierungsgesetzes fortsetzen. Allein, bei Eröffnung der Sitzung,

hat der Kanzler folgenden Brief des Ministers des Innern verlesen: „Mr. H. Kanzler, der Marschall, Präsident des Konseils, ist sehr leidend; er wird heute nicht in die Pairskammer gehen können. Ich glaube, Sie, behufs des Reglements ihrer Tagesordnung, davon benachrichtigen zu müssen. Der Hr. Marschall ist heute von einer Magenreizung befallen worden, die so heftig war, daß sein Arzt ihn dreimal während der Nacht besucht hat. Es ist ihm verboten worden, irgend Jemanden zu sprechen und zu sehen: ich selbst habe ihn zur Stunde nicht sprechen können. Ich hoffe indes, daß dieses nur ein vorübergehendes Uebelbefinden sein und keine ernste Folgen haben wird. Der Minister des Innern, Graf Duchatel.“ In Folge dieses Schreibens wurde, nachdem mehrere Mitglieder über diesen Gegenstand gesprochen hatten, die Diskussion auf Mittwoch verschoben.

Der Moniteur parisien enthält Folgendes: In Folge des Unwohlseins des Marschalls Konseilspräsidenten und der Annahme des Amendements des Generals von Ambrugeac, die die definitive Annahme des betreffenden Gesetzes von den beiden Kammern bis zur nächsten Sitzung zu vertagen scheint, hat sich das Gerücht verbreitet, der Konseilspräsident habe seine Entlassung gegeben. Dieses Gerücht ist ohne allen Grund. Der Hr. Marschall wird gewiß dem Kabinet nicht, an dessen Spitze ihn das Vertrauen des Königs berufen hat, seine hohe Erfahrung entziehen.

Trog vorstehender Erklärung laufen dennoch mancherlei Gerüchte von einer Kabinetsskizis um, und man will das Uebelbefinden des Marschalls auf seine Mißstimmung über die Annahme des von Ambrugeac'schen Amendements zurückführen, zumal da der Herzog von Orleans diesem Votum beigetreten ist.

Die Presse behauptet, die Gerüchte, die hinsichts des Austritts des Marschalls Soult umgelaufen haben, seien nicht ohne Grund gewesen, aber gestern Abend sei es den Freunden des Herzogs gelungen, ihn von seinem Entschluß zurückzubringen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Juni. Während einige deutsche Zeitungen die Behauptung aufstellen, daß der deutsch-englische Handels- und Schiffahrts-Vertrag kein Zugeständniß für Deutschland, wohl aber für England enthalte, erhebt dagegen die Times die entgegengesetzte Beschwerde. Den Vertrag selbst erklärt die Times für „den ersten officiellen Akt, durch welchen der deutsche Zollverein anerkannt und man möchte sagen, aufgefordert worden ist, die Stellung einer Seemacht einzunehmen.“ Die Times hebt dann hervor, daß der Vertrag den Zollvereinschiffen die Erlaubniß einräume, holländische, hanseatische und hannoversche Waaren nach englischen Häfen zu bringen, während die englische Schiffahrt kein neues Zugeständniß erhalten habe. Dabei weist das englische Journal wiederholt darauf hin, daß eine Erhöhung des Zollvereinstarifs, die jetzt von deutschen Blättern angeblich aus Patriotismus und gegen England anempfohlen wird, die einzige Möglichkeit sei, von der England eine Verhinderung des Anschlusses der Hansestädte zc. an den Zollverein hoffen dürfe. Ueber die Verletzung der britischen Interessen durch den neuen Vertrag sagt die Times mit Hehn: „In der Einleitung ist eine Auslassung. Außer den angegebenen Beweggründen zur Abschließung des Vertrags müßte noch hinzugefügt sein: „und in Betracht, daß ungeheure Quantitäten von Getreide und Mehl, welche nicht deutschen Ursprungs sind, sondern aus Rußland kommen, von Danzig aus auf preussischen Schiffen nach England gebracht werden, ohne daß irgend ein Unterschied stattfindet, weil sie nicht in russischen Schiffen kommen: wird England fernerhin ebenso behandelt werden wie bisher.“ zc. Ne-

ben dem neuen, die Times meint, ungeheuern Zugeständnisse, wofür England nichts erhielt, als was es bisher schon hatte, weist dieses Journal darauf hin, daß in den holländischen und hanseatischen Häfen auch kein Ursprungszeugniß nöthig sei, so daß selbst von hier aus bei passender Gelegenheit Getreide, was von Amerika oder vom schwarzen Meere her stamme, nach England gebracht werden könne, worin dann eine zweite Ausnahme von den Anordnungen der Navigationsakte liegen würde, wofür England „in Zukunft behandelt werden solle wie bisher.“ Gelegentlich wird zu gleicher Zeit die Bemerkung gemacht, daß eine ähnliche Verletzung der Navigationsakte statfinde, indem man von den Leipziger und Breslauer Märkten aus polnische und österreichische Wolle als deutsche nach England bringe.

Der Kontre-Admiral Sir William Parker, der das Kommando der Flotte in China übernehmen soll, hat sich an Bord des Great Liverpool nach dem mittelländischen Meere eingeschifft, um von dort die Reise über das rothe Meer nach Ostindien fortzusetzen. Dieselbe Gelegenheit ist von dem an die Stelle des Kapitein Elliot tretenden Sir H. Pottinger benützt worden.

(Paris, d. 6. Juni.) Telegraphische Depesche: Der Gesandtschaftsträger von Frankreich an den Minister des Auswärtigen, London, d. 5. Juni, 3½ Uhr Morgens. Die Motion Robert Peel's (gegen das jetzige Ministerium) ist mit einer Majorität von einer Stimme angenommen worden. Stimmende 623; für 312, gegen 311.

Vermischtes.

— Budissin, d. 4. Juni. Begünstigt durch die anhaltende schöne Witterung des heurigen Frühjahrs, welche es möglich gemacht hatte, daß fast alle Wollen, selbst die einschürigen, bereits geschoren werden konnten, zeichnete sich der am 25., 26. und 27. Mai d. J. stattgefundene hiesige Wollmarkt durch ein fast durchgängig schönes und reines, gegen früher in reicherm Maße zu Markte gebrachtes Produkt und einen lebhaftern Umschwung der Geschäfte aus. Im Ganzen wurden eingeführt 7862 St. 15 Pfd., nämlich sächsische: 1582 St. 4 Pfd. einschürige und 1277 St. 14 Pfd. zweischürige von Rittergütern und 599 St. 7 Pfd. von Bauergütern; preussische: 690 St. einschürige und 2443 St. 12 Pfd. zweischürige von Rittergütern; endlich böhmische: 1270 St. durch Wollhändler. Verkauf wurden davon 6579 St. 15 Pfd., nämlich 2850 St. 14 Pfd. sächsische, 2625 St. 8 Pfd. preussische und 1103 St. 15 Pfd. böhmische Wolle. Als Abnehmer zeigten sich nur Fabrikanten aus den Zollvereinsstaaten. Von der unverkauften Wolle wurden 341 St. sächsische, 343 St. 13 Pfd. preussische und 166 St. 7 Pfd. böhmische hier deponirt, das Uebrige, nämlich 267 St. 11 Pfd. sächsische und 164 St. 13 Pfd. preussische Wolle zurückgeführt. Die Zufuhre von Wollen geschah diesmal aus entferntern Orten als früher, auch wurden über 1000 St., incl. 653 St. 6 Pfd. einschürige Wolle mehr als am letztoergangenen Frühjahrsmarkt eingebracht, und obgleich damals hier die Preise durchschnittlich bis 2 Thlr. pr. Stein höher gestiegen waren als an andern Plätzen, insbesondere in Breslau und Dresden, so wurden doch auch diesmal diese Preise gezahlt, ja erhielten sogar am ersten Markttag noch einen Aufschlag von 15 Ngr. bis 1 Thlr. und darüber pr. Stein. Der Verkauf ging ziemlich lebhaft und rasch von statten. Der Preis der Wollen gestaltete sich durchschnittlich auf 16 - 18½ Thlr. für feine, 13 - 16 Thlr. für mittelfeine, 11 - 13 Thlr. für mittlere und 8½ - 11 Thlr. für geringere pr. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wirthschaft bei der Restauration am Bahnhofe vor Stumsdorff, soll, vom 1. August jetzigen Jahres an, auf Sechs nach einander folgende Jahre, verpachtet werden, und es ist dazu ein Vierungs-Termin auf den 1. Juli jetzigen Jahres, Donnerstags, angesetzt worden.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht, und es werden dazu geeignete Pachtlustige eingeladen, sich selbigen Tages, des Vormittags von der 10ten Stunde an, auf dem Bahnhofe vor Stumsdorff im jetzigen Bewirthungs-Lokale einzufinden, sich zuvörderst gehörig auszuweisen und sodann der Vorlegung der näheren diesfälligen Bedingungen und Bestimmungen, auch weiterer beschaffiger Verhandlungen gewärtig zu sein.

Die näheren Bedingungen und Bestimmungen können jedoch schon vom 17. jetzigen Monats an bei den Verpächtern, Herrn Freiguts-Besitzer Müttmann in Lössersdorff und Mauermeister Herrn Conrad dem Ältern, hier in Sörbzig, sowohl bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Sörbzig, den 7. Juni 1841.

Schröter, Justiz-Kommissar.

Freiwillige Subhastation.

Das in Wolteritz gelagerte zum Nachlasse des Christoph Höber daselbst gehörige Anspannergut No. 12. des Hypothekabuchs, abgeschätzt auf 6638 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.

soll den 2. September 1841, Vormittags 9 Uhr, im erbshastlichen Gute zu Wolteritz, subhastirt werden.

Die Taxe ist aus dem an Gerichtsstelle in Lemsel, in der Schenke daselbst und in der Schenke zu Wolteritz in Abschrift aushängenden Nutzungsanschlage mit Nachtrage zu ersehen, auch kann der Nutzungsanschlag, so wie der Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch zur Einsicht vorgelegt werden; die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Patrimonial-Gericht Lemsel.
A. W. Schulze, Jstr.

Sonntag den 13. Juni Garten-Conzert bei Herrn Heise in der

Weintraube.

Hempel, Stabshornist.

Mühlen-Verkauf.

Eine an einem bedeutenden Flusse hiesiger Gegend belegene, im besten Stande befindliche Wassermühle, mit 4 Mahlgängen, 2 Holländern, Graupengänge, 1 Delmühle mit 10 Paar Stampfen, 1 Schneidemühle, Brennerei, Fischerei, ingleichen 10 Acker Holz Grundstück mit Eichen, Nüstern, Birkenbäumen bestanden; ferner gehört hierzu eine schöne Oekonomie, als: 200 Morgen gutes Feld, 40 Morgen 2schürige Wiesen, alles separirt, an Viehstand wird mit übergeben 6 Stück gute Pferde, 18 — 20 Stück Rindvieh, 180 Stück Schaafvieh, 20 Stück Schweine u. s. w., auch kann eine Ziegelei und Kohlengrube angelegt werden; dies Grundstück ist sofort zu verkaufen.

Die Abgaben betragen jährlich einige Wispel Korn und 30 Thlr. Geld, die Forderung ist 40,200 Thlr. und kann ein Kapital, wenn es gewünscht wird, auf Hypothek stehen bleiben. Das Nähere durch das ökonomische Geschäfts-Bureau, Wiesenhaus b. Quersfurt.

J. Schmidt.

Auktion.

Unterzeichnetener beabsichtigt Sonnabend den 19. Juni d. J. in seinem früheren, jetzt dem Posthalter Herrn Löffler hinter der Jacobsmauer sub No. 629 gehörigen Hause, eine Partie Mobilien verschiedner Art und Ackergeräthe, worunter ein zweispänniger Leiterwagen, ein desgl. einspänniger, eine Wiefenschleppe, 3 Ackerpflüge, Eggen mit eisernen Zinken, so wie ein guter Frachtschlitten u. s. sich befinden, zu versteigern. Kauflustige werden daher ersucht, sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr gefälligst einzufinden.

Naumburg a. d. Saale,
den 10. Juni 1841.

Der Deconom
Carl August Müller.

Dienstag den 15. Juni frisch gebrannter Kalk in Halle bei W. Trübe.

Mobilien-Auktion.

Wegen Domicil-Veränderung des Herrn Dr. Ruge, sollen in dessen Wohnung, Mauergasse No. 1730.

Montags d. 21. d. M.

Nachmittags 2 Uhr u. folg. Tage,

verschiedene gut konditionirte Meubles, als: mehrere Bücherschränke mit Glashüren, dergl. Repositorien, 1 neuer Schenktschrank, verschiedene Kleider, Wäsch- und Geschirrschränke, 1 starke Wäschrolle, 1 kupferner Waschkessel, 1 Bratofen, vieles Haus- und Küchengeräthe, Thüren, Fenster und andere Gegenstände mehr, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. Juni 1841.

W. Köhler.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr zwei verdeckte Bergnütigungswagen vom Klaussthor weg nach Lauchstädt. Wer Lust hat mit mitzufahren, melde sich bei Zeiten.
Eckert.

In der Leipziger Straße No. 294. sind mehrere Wohnungen ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch, oder beim Hrn. Calc. Deichmann (Steinstr. No. 130).

In der Weinhandlung

von
J. W. Schönlner
sind wegen Mangel an Raum
3 Stück leere Stückfaß,
5 " " Orhoften und
4 " " 1/2 Stück Faß billig zu verkaufen.

Halle, den 11. Juni 1841.

Freitag den 18. Juni ist frisch gebrannter Kalk in der Ziegelei zu Döllnitz.

Morgen Speckfuchen bei
Kühne auf der Maille.

Wohl zu beachten.

Das von mir erfundene und von den berühmtesten Aerzten, als vom Herrn Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Dieffenbach alhier u., als äußerst sinreich und zweckmäßig anerkannte Instrumentum contra Pollutiones ist gegen portofreie Einsendung von drei Thaler Courant bei mir zu erhalten. Vermöge meiner Studien und vielseitigen Erfahrungen in diesem Fache, bin ich im Stande, die geeigneten Verhaltungsregeln für alle hieher gehörigen Fälle zu ertheilen.

Berlin, den 4. Juni 1841.

G. E. Hämmerl, Oranienburgerstraße Nr. 24.

Es ist die mittlere und obere Etage meines Hauses, Märkerstraße No. 454, bestehend in 7 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör von Johanni oder Michaeli ab zu vermieten.

Anton Zeig.

Ein fetter Ochse, als Kalb castrirt, steht zum Verkauf in Schiepzig bei

Verndt.

Ein neu aufgebaute Gasthof mit guter Nahrung, nebst 54 Scheffel Acker, ist zu verkaufen, 2000 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres zu Halle, Kl. Klausstraße Nr. 924 bei Müller.

Als Portrait-Maler auf Porzellanplatten, Tassen etc.; vorzugsweise aber auf Elfenbein in verschiedenen Grössen, sogar in Ringe und Medaillons malt und empfiehlt sich

A. Boltze jun.

Maler,

am Markt beim Häringshändler Boltze, No. 737.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Oeconomie-Beamte wird als erster Inspector auf einem bedeutenden Rittergute unter Zusicherung eines hohen Gehalts und anderen annehmbaren Bedingungen verlangt durch das obrigkeitl. concess. Agentur- und Versorgungs-Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Taubenstr. 23.

Eisernes Kochgeschirr mit Emailirung, in den verschiedensten Sorten und Grössen zur beliebigen Auswahl, desgleichen Unterofen, Kanon- und Bratofen, Kofte, Kochplatten, Schienen, Wassepfannen und Blasentöpfe, Gewichte und Waagbalken, nebst Draht und andern Eisen-, Stahl- und Messingwaaren empfiehlt Wilhelm Schröder, am Kleinschmieden.

Zum Sternschießen mit Tanzmusik in der Laube, Sonntag den 13. Juni ladet ergebenst ein der Gastwirth Gebes in Holleben.

Ein Seilergeselle, der gut Bindfaden und Seilfaden spinnen kann, findet fortwährend Arbeit beim Seilmeister Schildt. Halle a. d. S.

Das diesjährige Obst im Funken Garten ist noch zu verpacken.

A. Funke.

Hausverkauf.

Ein neues Haus mit 2 Stuben nebst Zubehör in der Stadt Ebnern, soll veränderungshalber unter vortheilhafter Verbindung mit 125 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere zu erfahren bei Frn. A. Löffler daselbst.

Auf ein Landgut in der Nähe von Halle werden ein Knecht, der den Ackerbau gründlich versteht, in die 40er Jahre sein muß und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, unter Zusicherung eines Lohns von 40 Thlr.; sowie 2 Mädchen, die schon auf Gütern gedient haben, mit Vieh gut umzugehen wissen, und von gesehten Jahren sind, schleunigst unter gutem Lohne zu mieten gesucht.

Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Die Musikalienammlung meines verstorbenen Mannes steht von jetzt an zum Verkauf, und kann der Catalog nebst Preisen der einzelnen Nummern bei mir, kleine Klausstraße Nr. 927 eine Treppe hoch, täglich eingesehen werden; zu bemerken ist noch, daß, wer für mehrere Thaler Noten nimmt, einen bedeutenden Rabatt erhalten wird.

Halle, den 7. Juni 1841.

Die verwittwete Geheimrätthin von Lehmann.

Offne Stellen in vielen Fächern excl. Gefinde habe ich noch im Auftrag nachzuweisen. H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. 45.

Die Listen der 5ten Klasse 83ster Lotterie sind angekommen und können bei mir, so wie bei meinen Untereinnehmern eingesehen werden. — Die Gewinnzahlung erfolgt sofort, mit Ausnahme der in meine Einnahme gefallenen größern Gewinne, nehmlich:

2	Gewinne zu	5000	Thlr.
3	do	2000	"
5	do	1000	"
12	do	500	"

welche bis zum Eintreffen der Nachschußgelder ausgezahlt bleiben muß, welche letztere zu Folge einer Benachrichtigung der königlichen Hochlöblichen General-Lotterie-Direction, in Friedrichsdors gezahlt werden sollen. —

Ganze, halbe und Viertellose zur 1sten Klasse 84ster Lotterie, deren Ziehung am 15. Juli beginnt, sind für Hiesige und Auswärtige zu haben.

Der königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann zu Halle a. d. S.

Sonnabend den 19. Juni früh 8 Uhr, will ich mein überkomplettes Inventarium, nemlich: 9 Stück 3- und 2jährige Hengste und Stuten, einen leichten Kutschwagen, Exstirpator, schwere Eggen, verschiedenes Wirthschafts- und Hausgeräthe, Geschir, Lederzeug und Möbels gegen baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkaufen.

Asendorf bei Schaafstedt, den 9. Juni 1841.

L. Pfelfer.

Wichtige Schrift für Nichtärzte.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheit in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwicklungen mit organischen Verletzungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das krankhafte Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Art dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von

Professor Francis Hopkins Namadge, M. Dr.

Mitgliede der königlichen medizinischen Facultät zu London, Oberarzte an dem Hospitale für Asthma, Auszehrung und sonstige Brustkrankheiten zc.

gr. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Die auf den 8. Juni anberaumt gewesene Holzauktion zu Biskaborn (siehe Nr. 125 des Cour.) mußte heftigen Regenswetters halber abgebrochen werden, und wird deshalb zur Fortsetzung derselben ein anderweitiger Termin auf

den 21sten Juni e.

anberaumt.

Batterode, den 9. Juni 1841.

Carl Schulze.

Schiller-Ausgabe des Nibelungen-Liedes.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist vorrätzig:

Das Nibelungen-Lied, nach der reichsten und ältesten Handschrift des Freiherrn von Laßberg, mit einem Wörterbuch, einem getreuen Facsimile der alten Handschrift und einem Stahlstich herausgeg. von D. F. H. Schönhuth. (Format der neuesten Ausg. von Schillers Werken.) Preis 1 Thlr.

Beilage.

Deutschland.

Stettin, d. 6. Juni. Außerem Vernehmen nach soll auf Befehl Sr. Majestät des Königs zur Beisehung der irdischen Ueberreste des Feldmarschalls Grafen Sneyse nau, in Sommerschenburg bei Magdeburg, am 18. d. M., eine Deputation des 9ten Infanterie-Regiments (genannt Colbergisches), bestehend aus dem Regiments-Kommandeur, 1 Stabs-Offizier, 1 Kapitän, 1 Premier-, 1 Seconde-Lieutenant, 12 Unteroffizieren und 12 Gemeinen, sich nach dem genannten Orte begeben, um bei der dort stattfindenden Feierlichkeit zugegen zu seyn. Der Berewigte ist der Chef des Regiments gewesen und unter seinem Oberbefehl als Kommandant von Colberg erwarb sich dasselbe bei der Vertheidigung dieser Festung im Jahr 1807 den noch jetzt führenden Namen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juni. Außer dem Präsident vermisst man jetzt auch das Post-Dampfschiff Britannia, welches schon seit mehreren Tagen in Liverpool erwartet wird und nicht geringe Besorgnisse erregt. Indes hält man es für möglich, daß es in Halifax zurückgehalten worden ist, um das Resultat des Mac Leodschen Prozesses zu überbringen, der bekanntlich am 15. Mai vor dem obersten Gerichtshofe in New-York zur Entscheidung kommen sollte.

Türkei.

(Wien, d. 4. Juni.) Ein eben aus Konstantinopel eingetroffener englischer Courier, welcher jene Hauptstadt am 23. v. M. verlassen hatte, bringt die wichtige Nachricht, daß der Sultan endlich den Ferman erlassen hat, welcher die bereits vor mehreren Wochen gegen die Repräsentanten ausgesprochenen Konzessionen zu Gunsten Mehmed Ali's enthält. Lord Ponsby selbst hat sich diesmal den Bemühungen der übrigen Gesandten angeschlossen.

Die Times sprechen von der Ausbreitung der Insurrektion in Kreta (Kandia), wo die Griechen bald im Stande sein werden, die Offensive zu ergreifen, und wo einer ihrer Anführer, Kairētis, bereits eine Art Regierung eingerichtet habe; dazu bemerkt das Journal: „Die Pforte läßt die Insel durch Tahir Pascha blokiren, aber schwerlich wird die türkische Nautik die waghalsigen, geschickten und listigen Seeleute der griechischen Gewässer abhalten können, ihren Landsleuten beizustehen, die sich in Waffen für eine Sache erhoben haben, welche noch unlängst ihre eigene gewesen. Ein Volk in dem Stadium der Gesittung wie die Neugriechen hat mehr Eifer für die Freiheit zu fechten, als Fähigkeit die errungene zu gebrauchen; ohne Zweifel wird dieser Ausbruch der Kandioten mächtig dazu beitragen, unter den christlichen Unterthanen der Pforte jenen Enthusiasmus und jene Sympathie neu zu beleben, welche durch zehn-jährige Intrigue und Mißregierung erstickt worden. Was wert-

den nun England und die andern europäischen Staaten unter so ersten Umständen beschließen?“

China.

Canton, d. 30. März. In einem der kaiserlichen Edikte an den Kommissair zu Canton, in welchem jeder Theil des von Kischin abgeschlossenen Präliminar-Vertrags annullirt wird, heißt es unter Anderem: Diese Barbaren sind von einem Gemüth wie Hunde und Schafe. Es ist schwer für Himmel und Erde, mit den Engländern noch länger auszukommen, und Götter und Menschen sind empört über ihr Benehmen. Ich habe gehört, daß sie nun schon seit Monaten die Frauen und Töchter der Männer unzüchtig behandelt, gefangen genommen, daß sie Eigenthum geraubt, Forts gebaut, Wasserwege geöffnet und einen öffentlichen Schein-Beamten eingesetzt haben, der Proklamationen erläßt und dem Volke Steuern zu entrichten befiehlt. Ich kann daher keine Ruhe finden zum Schlaf und Essen. Befehle sind ergangen, sogleich 8000 Mann meiner besten Truppen zur Vertheidigung von Canton in Marsch zu setzen, damit die Plätze von der Küste unterworfen und wiedereroberet und die Engländer ausgerottet und vertrieben werden, denn es ist durchaus nothwendig, daß die rebellischen Fremdlinge ihre Köpfe einbüßen, die sammt den Gefangenen in Käfigen nach Peking geschickt werden sollen, um dort die äußerste gesetzliche Strafe zu empfangen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Juni 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
Et.-Schuldsch.	4	104	103½	Actien:			
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	101½	—	Brl.-Pisd. Cistb.	5	126	125
Pr.-Sch. d. Sech.	—	83½	—	do. do. Prior.-A.	4½	102½	102½
Kurm. Schuldb.	3½	102½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	110½	109½
Neum. Schuldb.	3½	102½	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	—
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105½	104½
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96½	95½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	5	102½	—
Großh. Pos. do.	4	103½	—	Gold al marco			
Ostpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	— 211			
Pomm. do.	3	103½	102½	Friedrichsd'or			
Kur- u. Neum. do.	3½	103	102½	— 13½ 13			
Schlesische do.	3½	102½	—	Amd. Goldmünz-			
				— 87½ 87½			
				— 3 4			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 8. Juni.

	1 thl.	15 sgr.	7 pf.	bis	1 thl.	22 sgr.	6 pf.
Weizen	1	15	7	—	1	22	6
Roggen	—	28	9	—	1	1	3
Gerste	—	18	9	—	—	21	3
Hafer	—	15	—	—	—	17	6

Magdeburg, den 10. Juni. (Nach Wiepeln.)

Weizen	38 — 44 thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	25 — 27½ s	Hafer	16 — 17 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 3. Juni.

Weizen	3 Thl. 10 Ngr. bis	3 Thl. 12½ Ngr.
Roggen	2 = — = —	2 s 5 =
Gerste	1 = 12½ = —	1 s 15 =
Hafer	1 = 2½ = —	1 s 5 =
Rappsaat	9 = — = —	= — =
W. Rübsen	8 = 15 = —	= — =
S. Rübsen	7 = 8 = —	= — =
Del, der Str.	— = — = —	16 s 22½ =

Wasserstand zu Halle

am 11. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. Juni: 44 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Lümpling. Hr. Amtm. Steinhausen a. Thalberg. Hr. Kaufm. Pfennig a. Düren. Hr. Kaufm. Volbeding a. Leipzig. Hr. Kaufm. Grüneberg a. Bremen. Hr. Kanzler Pfau a. Beunburg.
- Stadt Burch:** Hr. Gutsbes. Canoy a. Mannsfeld. Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hammer a. Breslau. Hr. Justizrath Isensee a. Köthen. Hr. Fabr. Springer a. Culmbach. Die Hrn. Fabr. Gebr. Müller a. Burg. Frau Kammer- u. Ser.-Räthin Gottheimer a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Wiegand a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Joachim a. Kassel. Hr. Actuar Gründung a. Wofenbüttel.
- Goldnen Löwen:** Hr. Rentier Jordan a. Dresden. Hr. Kaufm. Böhme a. Hannover. Hr. Kaufm. Strauder a. Potsdam. Hr. Pred. Kühne a. Finsterwalde.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Ebendick u. Hr. Getreidehdt. Schindler a. Dresden. Hr. Kaufm. Usher a. Dessau. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Friederich a. Harzgerode. Hr. Fabr. Winkardt a. Burg.
- Stadt Hamburg:** Frau v. Dressel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hätting a. Weissenburg. Hr. Kaufm. Michaelis a. Lübeck. Hr. Kaufm. Bohning a. Krettsen. Hr. Gastgeber Schröder a. Aradsee. Frau v. Pröschel a. Coblenz.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Bachran u. Statenis a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. München. Hr. Dec.- u. Insp. Dietrich a. Cytau. Hr. Geschäftsführer Kranebohl a. Halberstadt.